



Norddeutsche Initiative Nanomaterialien (NINa)

**Einladung zum Workshop *Nanomaterialien in Norddeutschland*
am 17. - 18. Mai 2005**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die [Innovationsstiftung Schleswig-Holstein](#) hat die "Norddeutsche Initiative Nanomaterialien" (NINa) ins Leben gerufen, um Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich der Nanomaterialien näher zusammen zu bringen und die Akteure in Schleswig-Holstein und Hamburg stärker zu vernetzen. Eine von der [Innovationsstiftung Hamburg](#) und der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein in Auftrag gegebene [Studie](#) hatte zuvor für die Region ein großes Potenzial auf diesem Gebiet ausgemacht und den Aufbau eines Netzwerks empfohlen.

Ich bin von der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein mit der Koordinierung der Norddeutsche Initiative Nanomaterialien und dem Aufbau eines Netzwerkes beauftragt worden. Als Auftaktveranstaltung ist ein

Workshop *Nanomaterialien in Norddeutschland*

im [Hotel Waldschlösschen](#), Kolonnenweg 152 , 24837 Schleswig, [Anfahrtskizze](#),
Beginn: 17. Mai 13:00 Uhr, Ende: 18. Mai 13:00 Uhr,

Teilnahmegebühr inkl. einer Übernachtung, Abendessen und Frühstück **127,00 €**

Anmeldung bis zum 15. April 2005
per „reply“ oder E-Mail an Dipl.-Ing. Henry Greve (hg@tf.uni-kiel.de),

geplant. Mitveranstalter sind neben den Innovationsstiftungen Schleswig-Holstein und Hamburg auch das Kompetenzzentrum [HanseNanoTec](#).

Ziel des Workshops ist es, die in Norddeutschland (Hamburg – Schleswig-Holstein – nördliches Niedersachsen am Rand von Hamburg) im Bereich der Nanomaterialien tätigen Firmen und Forschungsinstitutionen zusammen zu bringen. Die Mitarbeiter sollen Gelegenheit erhalten, sich kennen zu lernen, wissenschaftliche und technische (praktische) Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig auf Probleme sowie auf ihre jeweilige spezielle Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen. Dadurch sollen Synergien zwischen einzelnen Akteuren gefunden werden, so dass gegenseitige Unterstützung und darauf aufbauend schließlich auch gemeinsame größere Projekte entstehen können.

Zu diesem Zweck soll der Workshop ein Forum sein, auf dem zwangloser als sonst üblich vorgetragen und diskutiert werden kann. Nach den einzelnen Vorträgen soll genug Zeit zur Diskussion bestehen, abends sollen sich zwanglos kleinere und größere Gruppen bilden können.

Jeder Teilnehmer, sowohl die Vortragenden als auch die Zuhörer, erhalten Gelegenheit, auf einem Poster oder einem kleinen Schaustand ihre Projekte, Methoden, Leistungen oder Angebote – oder auch ihre Probleme, die sie einer Lösung zuführen möchten – zu zeigen.

Dem Programmkomitee, bestehend aus Dr. B. Weßling von der Firma [Ormecon](#), [Prof. K. Schulte](#) von der TU Hamburg - Harburg und mir, ist es gelungen, die folgenden Redner aus der Region zu gewinnen.

- Prof. Dr. V. Abetz GKSS Forschungszentrum
- Prof. Dr. W. Bauhofer TU Hamburg-Harburg
- H. Block Hanse Chemie AG
- Prof. Dr. M. Es-Souni Fachhochschule Kiel
- Prof. Dr. H. Föll Universität Kiel
- Dr. H. H. Grünhagen Evotec OAI AG
- N. Gülzow Eppendorf Polymere GmbH
- Dr. S. Haubold Nanosolutions GmbH
- Dr. U. Hintze Beiersdorf AG
- Prof. Dr. O. Jacobs Fachhochschule Lübeck
- Prof. Dr. W. Jäger Universität Kiel
- Prof. Dr. W. Kaminsky Universität Hamburg
- Ulf Köpke EXAKT Vertriebs GmbH
- Prof. Dr. J. Müller TU Hamburg-Harburg
- Prof. Dr. S. Pereira-Nunes GKSS Forschungszentrum
- Dr. D. Repenning o.m.t. GmbH
- Prof. Dr. K. Schulte TU Hamburg-Harburg
- Prof. Dr. Horst Weller Universität Hamburg
- Dr. B. Weßling Ormecon GmbH

Prof. H. Fuchs vom Zentrum für Nanotechnologie ([CeNTech](#)) in Münster wird einen Abendvortrag halten.

Die detaillierte Fassung des Programms und die Liste der Teilnehmer können Sie in Kürze unter

<http://www.tf.uni-kiel.de/matwis/matv/nina/>

einsehen.

Die Redner sind angehalten, aus ihren speziellen Arbeiten und Erkenntnissen diejenigen vorzustellen, die voraussichtlich auch für andere Forscher und Entwickler von Bedeutung sein könnten. Es geht also um das Herausarbeiten von Phänomenen, die mehr oder weniger allen Nanomaterialien und Prozessen zu ihrer Herstellung, Modifizierung oder Charakterisierung gemeinsam sind.

Weitere drei bis vier halbtägige Veranstaltungen pro Jahr, bei denen Firmen, Hochschulen oder Forschungsinstitute als Gastgeber fungieren, sind zu speziellen Schwerpunktthemen aus dem Gebiet der Nanomaterialien geplant. Diese werden über denselben Verteiler angekündigt.

Um sicherzustellen, dass Sie auch in Zukunft alle weiteren Informationen erreichen, bestätigen Sie bitte den Erhalt dieser Nachricht.

Herr Weßling, Herr Schulte und ich würden uns sehr freuen, Sie auf dem Workshop und bei zukünftigen Veranstaltungen zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Faupel

Prof. Dr. Franz Faupel
Lehrstuhl für Materialverbunde
Technische Fakultät der Universität Kiel
Kaiserstr. 2, 24143 Kiel, Germany
Phone: +49 (0)431 880-6225, Secretary: -6226, Fax: -6229
E-Mail: ff@tf.uni-kiel.de
Internet: <http://www.tf.uni-kiel.de/matwis/matv/>